



Jahresbericht des Präsidenten 2016/17

zuhanden der Generalversammlung vom Freitag, den 10. März 2017

Mit Freude und Dankbarkeit darf ich euch meinen zweiten Jahresbericht als Präsident des Chores Ipsach präsentieren.

Liebe Ton-Millionäre und Ton Millionärinnen.

Wenn ich (Google sei Dank!) berechne, dass die Johannespassion von J.S. Bach ziemlich genau 1000 Takte umfasst und wir durchschnittlich pro Takt 8 Noten gesungen haben und sicherlich jeden Teil über 100x geübt und gesungen haben, so ergibt das ungefähr 1 Million Töne im vergangenen Jahr. Ein regelrechtes Bach-Bad und das alles ohne Requiem von Brahms gerechnet.

Wir sind diesbezüglich also wirklich Ton-Millionäre und ich denke, dass es euch wie mir geht, wir sind nicht nur reich an Tönen, sondern wurden auch im vergangenen Jahr dadurch reich beschenkt an Leib, Seele und Geist!

Wiederum durften wir auf ein gelungenes Konzertjahr zurückblicken. Wir wagten erstmals den Versuch, unser Novemberkonzert ein zweites Mal am 14. Februar in Lyss aufzuführen. Das Konzert ist uns gut gelungen. Leider erschienen weniger Besucher als erwartet; die interne Werbung hatte nicht wie erwartet funktioniert. Die Räumlichkeit und der Support vor Ort waren in Ordnung und die Kollekte zeigte sich als eine gute Form der Einnahmen: Im Schnitt wurde über Fr.20 bezahlt. Der Verlust betrug gegen Fr. 3'000. Eigentlich sollte es machbar sein, diese Art eines Konzerts rentabel zu gestalten. Die Nachwuchs-Solisten/innen waren gut und günstig. Wir wollen uns von diesem ersten Versuch aber nicht entmutigen lassen, zu gut waren die internen Reaktionen der Chormitglieder. Ja, es hat trotzdem viel Freude gemacht!

Das grossartige weihnächtliche Passions-Konzert im gut besuchten Kongresshaus am 20. November 2016 war ein weiterer Höhepunkt unseres Chorlebens. Eine würdige Aufführung, vom Chor sicher vorgetragen und für Zuhörer wie für uns Sängerinnen und Sänger ein eindrückliches Erlebnis. Fünf ausgezeichnete Solisten, ein wie immer gut aufgelegtes Orchester und ein wahrlich passionierter Dirigent machten diese Passion zu einem weiteren Meilenstein des Chores Ipsach.

Dankbar sind wir, trotz kleinem Defizit, über die Schlussabrechnung des Konzertes, weil sich der Vorverkauf wiederum etwas mühsamer als die letzten Jahre gestaltete. Viele Besucher entschieden sich erst in den letzten zwei Wochen vor dem Konzert zu einem Besuch. Noch nie verkauften wir dadurch so viele Tickets über das Buchhaus Lüthy, welches sich für uns auch enorm eingesetzt hatte (Schaufenster). Herzlichen Dank auch allen Chormitgliedern, die mit grossem Einsatz Freunde und Bekannte eingeladen, Plakate aufgehängt, Flyer verteilt oder auch Sponsoren gesucht hatten.

Weitere chorische Momente im vergangenen Jahr waren die Kirchensingen. Präsident und Dirigent fiebern immer etwas mit, ob wir wirklich als Chor auftreten und auch Zeichen guter Chorkultur setzen können, oder ob es eher ein „Chörli“-Auftritt wird. Herzlichen Dank, wenn ihr euch diese Daten auch frühzeitig vermerkt und auch wahrnehmt.

Mutationen:

Austritte: Berberat Henri, Jaquenoud René, Gnutzmann Anja, Landry Denise

Eintritte als Mitglied: Weber Christine, Siegrist Cornelia, Blösch Silvia; als Gast: Kamer Marianne, Fellmann Barbara, Demblon Anne, und als Projektsängerin Schafroth Ursula

Ein Todesfall gab es leider auch: Heidi Spätig ist am 26. November 2016 gestorben.

Ende Januar singen im Chor 93 SängerInnen: 72 Mitglieder, 18 Gäste und 3 Projektsängerinnen.

Herzlichen Dank

- Euch, liebe Sängerinnen und Sänger, für die vielen wohlklingenden Töne und dass es kaum Misstöne gibt unter uns, was gar nicht etwa selbstverständlich ist!
- Dem Vorstand für seine unkomplizierte und intensive Mitarbeit, für sein kompetentes Wirken.
Spezieller Dank gilt Susanna Pillonel, die leider leider ihre Arbeit im Vorstand auf Ende dieses Jahres aufgibt. Wir werden sie würdig verabschieden.
- Unserem passionierten und reisefreudigen Dirigenten Bernhard Scheidegger, der uns musikalisch auf herrliche Reisen mitnahm und selber...ach, ihr wisst schon..
Herzlichen Dank für das seriöse Planen und Durchführen der Proben und deinen unerschütterlichen Humor.
- Unseren Bibliothekarinnen Claudia Dubois und ihrer Stellvertreterin Anna-Maja Lehmann für das Suchen und immer neu das Finden der Noten in den Tiefen des Schrankes und den Revisoren für das beglaubigte „Nicht-Finden“ von Unregelmässigkeiten in der sauber geführten Buchhaltung.
- Herzlichen Dank auch unseren Korrepetitoren Katharina Furler und Bertrand Roulet für die unerbittlich taktvolle Unterstützung – wir haben sie nötig.

Ich danke euch allen für die Unterstützung, euer Vertrauen und das rege Teilnehmen an den Proben und Intensiv-Wochenenden des Chores!

Damit beende ich meinen zweiten Jahresbericht.

Ipsach, im Februar 2017

Der Präsident

Urs Eugster